



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Denkwürdige Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer**

**Wigand, Paul**

**Leipzig, 1858**

17. Statut gegen die Avocationen geistlicher und weltlicher Behörden;  
1396

**urn:nbn:de:hbz:466:1-30944**

festliken an dussen breff gehangen. Datum anno dom. M. CCCC quinquagesimo octavo, in profesto sancte Praxede virginis.

× III. Gericht und Recht. Civil- und Criminal-Gerichtsbarkeit.

16. Statut, daß für verübten Schaden und Schulden die Angehörigen oder Mitbürger des Thäters nicht sollen mit Arrest bestrickt werden. 1292.

Nos Iudices et Consules, veteres et novi, ac prudentiores Civitatis Huxariensis, constare volumus presentibus et futuris, quod nos maturo consilio et unanimi consensu apud nos insolitas seu indebitas occupationes abdidimus: Nolentes, ut aliquis ex aliena causa vel occasione alterius apud nos de cetero occupetur, nisi is qui metipse reus arguitur, vel debitor extiterit alicujus. Preterea si quis dominus nobilis, miles aut famulus, homo militaris, nobis aut cuiquam nostrorum civium dampna intulerit vel offenderit, ex hoc facto suos homines nolumus aliquanto arrestari. Sed ad prosequendum jus suum contra tales, dominum, militem, famulum seu militem, hoc est in personas eorum sive in familiam, nostris civibus passis injuriam, in jure suo volumus non deesse. — Item nullum burgensem alicujus alieni oppidi vel civem alicujus aliene ville, occasione alius sui conburgensis aut concivis occupari apud nos nolumus ad instanciam nostrorum burgensium, nisi talis burgensis noster auctor occupationis, probare possit evidenter, quod in villa ipsius rei sibi fuerit justitia denegata. — Ut autem hee nostre constitutiones rate a nobis et nostris successoribus teneantur, eas conscribi et sigillo nostre civitatis fecimus roborari. Datum anno Dom. M CC nonagesimo secundo, feria secunda post dominicam Reminiscere.

× 7 17. Statut gegen die Avocationen geistlicher und weltlicher Behörden, von 1396.

Feria quinta post festum palmarum, sub anno Dom. M CCC LXXXX sexto, do ward de olde Rad unde nye, unde de meynheyd tho Huxere eyn: wolde eyn Offic. eyn Archid. eder eyn ander, de were we de were,



eynen van den unsen ansprecken unde moghen, des wi mechtich wesen wolden tho rechte, und des nicht nomen en wolde, deme wille wi unde scholen vullenkomeliken behulpen zin, mit live unde myt gude.

- × 18. Weisthum darüber, daß Ciner nur in dem Gericht, wo er eine Missethat begangen hat, verfolgt und friedlos gemacht werden kann. (14. Jahrh.)

Dit horet an den Landvrede, und is eyn sate in deme Landvrede. — Dar ward ghevraghet, wer eyn goygreve des anderen Landvredeloy's leygghen mochte? Dar is aldus up gheantwortet: Dat men neynen man ute zinem gerichte eschen schal vor eyne missedad, dan dar he inne wonet, he en hebbe de dat in eynem anderen richte ghedan, eder de richter, dar he inne wonet, en hebbe rechtes williken ghewegerd, so mochte he dat soken in deme neysten. — Ouk en sal men umme eyne dat nemet vredeloy's leygghen, he en si der dat handedich. — We ouk umme missedat vredeloy's gheleghet werd, sin gud en hevet he nicht verloren, unde den men vredeloy's maken will, den sal men esschen by synem dopenamen unde by sinem tonamen.

- × 19. Statut, daß keine Urkunden über Erbgut, Gülden und Renten Kraft haben sollen, wenn sie nicht der Rath besiegelt hat. 1415.\*)

Wy Borgermestere, Rad nyge unde olt der Stad to Hoxere zint eyndrechlich geworden mit unsen leven borgeren, der Wisheit der ghilden, unde unse gantzen gemeynheit, ume nut unser Stad, dat nu vortmer na dusser tyt nummer mer neymant in unser Stad, geistlik edder wertlik schal bezegelen breve uppe ervegude, uppe gulde, tins edder rente uppe gude edder in gude, de de zyn in unser Stades plicht, zunder de Rad to Hoxere in der tyt zittende. Worde ok na desser tyt jenige breve up getogen, de de spreke uppe ervegude, gulde, tins edder rente in gude, de de zyn in unser stades plicht, de anderswe bezegelt hedde, zunder de Rad to Hoxere, unde na desser

\*) S. Archiv für Gesch. Westphalens I. 3. S. 44.